

Welche Folgen hat es, wenn in der 7. Klasse die alte Klassengemeinschaft auseinandergerissen wird?

Manchmal sind die besten Freunde nicht mit in einer Klasse, aber das ist nicht so schlimm. Man sieht die Freunde immer in der Pause oder man hat manche Fächer (z.B. Französisch, Latein, Religion) in Kursen zusammen. Außerdem findet man dadurch auch neue Freunde. Durch die neuen Klassen konnte ich viele neue Freundschaften knüpfen. (Linnea, 9. Jg.)

Falls man sich Sorgen über die ungleichmäßige Verteilung von Jungs und Mädchen in der Klasse machen sollte, kann ich dazu nur sagen, dass in meiner Klasse trotz eines Verhältnisses von 1:3 alles gut gelaufen ist. Nach einer kurzen Eingewöhnungsphase entsteht trotz alledem eine ganz normale Klassengemeinschaft - es lohnt nicht, sich darüber Gedanken zu machen. (Linus, 11. Jg.)

Für mich war das kein Problem. Man bekommt eine tolle neue Klassengemeinschaft. (Marie, 8. Jg.)

Man kann neue Leute aus dem Jahrgang kennenlernen und früher oder später wird ohnehin der ganze Jahrgang neu durchmischt, denn ab der Oberstufe gibt es nur noch Kurse. Also warum nicht schon einmal in Klasse 7 neue Leute aus dem Jahrgang kennenlernen? (Lilli, 12. Jg.)

Die Umstrukturierung habe ich persönlich als angenehm empfunden, da dadurch der Jahrgangszusammenhalt über die Klassen hinweg gestärkt wurde. (Meike, ehemalige Abiturientin)

Wieviel Mehraufwand bedeutet bilingualer Unterricht? Was sollte man bedenken, bevor man Bili wählt?

Anfangs ist es zwar eine Umstellung, in anderen Fächern als im Sprachunterricht auf Englisch unterrichtet zu werden, aber durch einen häufigen Wechsel der Sprache zu Beginn des bilingualen Unterrichts gelingt ein weicher Einstieg. Meiner Meinung nach bewahrheiten sich die meisten Bedenken nicht, da der bilinguale Unterricht nach kurzer Zeit zur Normalität wird. Ich persönlich wollte anfangs auf gar keinen Fall den bilingualen Unterricht wählen, habe es dann doch getan und bin über diese Entscheidung heute mehr als froh. (Tieneke, 12. Jg.)

Natürlich bekommt man auch einen neuen Wortschatz in Englisch und wenn keine Motivation zum Vokabellernen da ist, wird es schwierig, sich in den englischen Stunden mit den richtigen Fachbegriffen auszudrücken. (E., Schülerin, 9. Jg.)

In der 8. Klasse war ich durch Biologie schon an Bili gewöhnt und das zweite Fach war keine große Umstellung. (Antonia, 9. Jg.)

Man sitzt am Anfang der Klasse schon ein bisschen länger an den Aufgaben, aber wenn man regelmäßig die Vokabeln wiederholt und Spaß an der Sprache hat, wird das kein Problem sein. (Marie, 8. Jg.)

Man sollte nur keine Scheu haben, Englisch zu reden und man sollte die englische Sprache zumindest ein bisschen mögen... (Max, 9. Jg.)

Der Mehraufwand hält sich ehrlicherweise relativ in Grenzen. Es sollte einem aber bewusst sein, was es bedeutet, zwei Jahre lang jede Woche eine extra Stunde zu haben und neben den Vokabeln aus dem Englisch- und Französisch- / Lateinunterricht auch noch das fachspezifische Vokabular zu lernen. Obwohl sich das jetzt ziemlich angsteinflößend anhört, ist das keine Teufelsaufgabe und auch neben zeitintensiven Hobbys gut machbar. (Linus, 11. Jg.)

Wird man fachlich genügend auf den (deutschsprachigen) Oberstufenunterricht in den Bilifächern vorbereitet?

Welchen Vorteil bringt bilingualer Unterricht überhaupt?

Bis jetzt vermisse ich nichts.[...] Im bilingualen Unterricht lernt man sich auf Englisch zu unterhalten, zu diskutieren und sich so auszudrücken, dass einen jeder versteht. (Lilli, 12. Jg.)

Der bilinguale Unterricht hat mein Verständnis im Niveaukurse Geschichte weder positiv noch negativ beeinflusst. Dadurch, dass man nicht nur im Sprachunterricht Englisch spricht, habe ich aber ein Stückweit die Hemmungen vor dem Englischsprechen verloren. (Marie, ehemalige Abiturientin)

Man ist fachlich genauso gut auf den Oberstufenunterricht vorbereitet wie die nicht Bili-Klassen. Ich würde sogar fast sagen, dass man teilweise bezogen auf den Umgang mit Fachbegriffen einen kleinen Vorteil hat. (Tieneke, 12. Jg.)

Der bilinguale Unterricht hat auf alle Fälle einen großen Einfluss auf das gesprochene Englisch. Merkbar war der Vorteil vor allem während meines Aufenthalts in den USA, da ich hier von vorneherein kaum Schwierigkeiten hatte, mich fließend zu unterhalten. (Meike, ehemalige Abiturientin)

Man lernt die englische Sprache nicht nur im Englischunterricht anzuwenden, sondern auch in anderen Bereichen. Außerdem wird es einfacher englische Texte zu verstehen. (Jana, 9. Jg.)

Man kann Englisch noch mal auf eine andere Art und Weise lernen und wenn man vor hat vielleicht im Ausland zu studieren, ist das ein großer Vorteil, da man zum Beispiel auch lernt Grafiken etc. auf Englisch auszuwerten. (Max, 9. Jg.)